

B. Asien.

Zwischen dem 44 bis 208° d. L. und 11° S. bis 77° N. Br. Es hängt mit dem nördlichen Europa gegen Westen zusammen. Von Afrika scheidet es nur eine Landenge. Größtentheils aber wird es vom Meere umflossen; im N. vom nördlichen Eismeer, welches, nach dem Pole zu, wahrscheinlich mit einer ewigen Eistrinde bedeckt ist, und, vermittelst der Anian- oder Cooksstraße, mit dem großen (nördlichen) Ocean zusammenhängt. Dieser schließt sich südwestlich an den indischen Ocean an, zu welchem der persische und der arabische Meerbusen gehören. Auf der Nordwestseite wird Asien, vom mitteländischen und vom schwarzen Meere, eingeschlossen.

Auf diesem großen Flächenraum erheben sich mehrere sehr ansehnliche und hohe Gebirge. Durch den nördlichen Theil erstrecken sich, von W. nach O., das werchoturische, das uralische; die östlichen Gegenden durchzieht das sapanische Gebirge. In der Mitte erhebt sich der Taurus, und südlicher befinden sich die Gebirge von Tibet.

Unter den Strömen befinden sich einige, die zu den größten auf der Erde gehören. Dem Eismeere fließen, von W. nach O., der Ob, der Jenisej, die Lena, der Indigirka, und der Kowymazu; in den großen Ocean ergießen sich, von N. nach S., der Anadyr, der Amur, der Hoanabo und der Jantsekan; dem indischen Meere strömen der Menamkom, der Menam, der Lufian, der Iravaddi, der Burharaputter, der Ganges und der Indus, zu; in den persischen Meerbusen fallen der Euphrat und der Tigris. Der größte Landsee ist das kaspische Meer, und östlich vom kaspischen Meere findet man den Uralsee.

Das Klima muß in einem so großen Erdstriche natürlich sehr verschieden seyn. Jenseits des 60° N. Br. hört fast alle Vegetation auf. An den Küsten des indischen Meeres ist die Hitze meistens sehr auffallend; auf den Inseln herrscht eine heiß-feuchte Luft; am gemäßigtesten ist das Klima im Innern, und besonders in der Nähe der Gebirge.